

100 Jahre (1886 bis 1986) alt:

# Martin Zeller AG, Flums

Vor hundert Jahren gründete Martin Zeller von Murg das nun jubelnde Unternehmen. Er erstellte am heutigen Standort, am hinteren Dorfbach, eine Wolltuchfabrik. Fabriziert wurden Kleiderstoffe, und zwar in allen Produktionsstufen von der rohen Schafwolle bis zum konfektionsbereiten Stoff. Mit eingeschlossen war auch der Vertrieb. Hauptabsatzgebiete waren die hiesige Gegend sowie vor allem das Bündnerland.

Nach 1910 wurde der Betrieb auf eine Baumwollzwirnerie umgestellt.

1915 kauften Martin Zeller & Sohn das 1892 erbaute Elektrizitätswerk am Röllbach von der Verlassenschaft Präsd. L. Mannhart-Klausner. 1920 verstarb der Gründer.

Von den damals schweren Zeiten wurde das Unternehmen nicht verschont. Der erste Weltkrieg mit den vielen Dienstage, die 30er Krisenjahre und dann wieder der zweite Weltkrieg hinterliessen sichtlich ihre Narben.

1944 verstarb Martin Zeller (der zweite) im Alter von erst 52 Jahren.

1950 übernahm der heutige Seniorchef das Unternehmen. Wirtschaftlich kündete sich eine neue Zeit an. Jetzt

galt es, bei der sich anbahnenden Hochkonjunktur der 60er Jahre mitzuhalten.

Der Zwirnerbetrieb wurde mehrfach vergrössert und vor allem das Elektr. Werk und die Wasserkraft ausgebaut.

Durch die immer wiederkehrenden Krisen in der Textilindustrie wurde nach den 70er Jahren das Hauptgewicht auf den Sektor Elektrizitätswerk und Stromversorgung verlegt.

Mit dem Eintritt des heutigen Juniorchefs Martin Zeller in das Unternehmen wurde die Firma 1979 in Aktiengesellschaft umgewandelt. Als eidg. dipl. Elektrofachmann baute er den heutigen Elektro-Installationsbetrieb auf. Ein Unternehmen auf allen Bereichen, wie Planung, Installationen, Telefon A + B, TV und Radio sowie Freileitungs- und Kabelnetzbau. Diese Firma wurde dank ihrer Zuverlässigkeit schnell ein Begriff.

Es beginnt nun das zweite Jahrhundert, und ganz selbstverständlich sind die heutigen Nachfolger mit den rund 25 Mitangestellten fest entschlossen, dieses 100jährige Unternehmen bestens und auf technisch hohem Niveau weiterzuführen.